

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Körperbewusstsein

Einstieg

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit	Bringen Sie Porträts aus Zeitschriften mit und legen Sie sie auf dem Tisch aus. Die TN wählen jeweils ein Porträt aus, das sie schön finden. Sie beschreiben Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner, wie die dargestellte Person aussieht und warum sie das Porträt ausgewählt haben. Alternativ können Sie den TN auch vorschlagen, Porträts zu wählen, die ihnen nicht gefallen und dies zu begründen. Die Lernpartner sprechen danach über ihre Entscheidungen.	Porträts aus Zeitschriften	
Einzelarbeit	AB 75/Ü1 Wortschatzwiederholung: Wörternetze zum Thema „Aussehen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

1 Gutes Styling ist (fast) alles!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a)+b) Die TN sprechen über die Fotomontage und ihre Vermutungen. Weisen Sie sie darauf hin, dabei die Redemittel zu benutzen. <i>Lösungsvorschlag: a Auf der linken Bildhälfte sieht die Frau natürlich und normal aus. Man hat den Eindruck, dass sie müde ist. Auf der rechten Bildhälfte dagegen wirkt sie schöner, attraktiver. Man sieht, dass sie geschminkt ist und ihre Haare gestylt sind. Man würde nicht denken, dass es dieselbe Person ist. Vermutlich wurde sie für eine Werbekampagne so gestylt. b Das Foto wurde vermutlich von einer Kosmetikfirma genutzt, die zeigen wollte, welche Wirkung man mit ihren Produkten erzielen kann.</i>		
Partnerarbeit Plenum	c) Zu zweit begründen die TN ihre Wahl. Fragen Sie anschließend im Plenum, wem die linke Bildhälfte besser gefällt und lassen Sie Gründe nennen. Sammeln Sie dann die Gründe derjenigen, denen die rechte Bildhälfte mehr zusagt.		
Einzelarbeit	AB 75/Ü2 Kommunikationsübung mit Wortschatz zum Thema „Styling“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Lesen 1

1 „Ganz normale“ Frauen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum Einzelarbeit Plenum	a) Die TN sehen sich die Überschrift und das Foto an und nennen ihre Vermutungen, warum „ganz normal“ wohl in Anführungsstrichen steht. Lesen Sie dann gemeinsam die Aufgabe und fragen Sie nach, zu welchem Zweck Fotoshootings normalerweise stattfinden und wer dabei nicht fehlen darf. Was zeichnet diese Personen aus? Die TN lesen dann den Blog-Eintrag und markieren die richtige Antwort. Danach sprechen Sie im Kurs darüber, ob Laura und ihre Freundin in das übliche Bild von Models passen und warum (nicht). <i>Lösung: Sie wird mit ihrer Freundin ein Fotoshooting machen.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN notieren, welche Auswahlkriterien die Modezeitschrift hatte. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: selbstbewusste Frauen in natürlicher Schönheit; Frauen, die mitten im Leben stehen; Frauen, die Mode aus dem täglichen Leben tragen</i>		

2 Reaktionen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Gruppenarbeit Einzelarbeit Plenum	a) Fragen Sie die TN, was sie auf Lauras Blog-Eintrag antworten würden. TIPP: Die TN überlegen in Gruppen, was sie Laura spontan antworten würden und machen sich Notizen dazu. Danach trägt jeweils ein TN die Ideen seiner Gruppe mündlich vor. Dann lesen die TN die Aufgabe und die beiden Kommentare. Fordern Sie die TN auf, die Satzteile, die die jeweiligen Aspekte bewerten, zu unterstreichen und an das Zeilenende ein „p“ für positive bzw. ein „n“ für negative Beurteilung zu schreiben. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 p: im Grunde toll; n: aber ... doch wieder super jung, super schlank und super hübsch; Normale Frauen ... findet man leider ... nicht. 2 p: Da kann man zeigen, was wirklich in JEDER Frau steckt! n: ..., wenn ihr nach dem Fotoshootig nicht gleich einen Job als Model bekommt.</i>		
Gruppenarbeit	b) Die TN diskutieren über die Fragestellungen. Fordern Sie sie auf, dabei die angegebenen Redemittel zu benutzen.		
Einzelarbeit	AB 76/Ü3 Wortschatzübung zu den Texten in Aufgabe 1 und 2; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 76/Ü4 Kommunikationsübung: Redemittel zur Zustimmung und Ablehnung; auch als Hausaufgabe geeignet. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel „einer Meinung zustimmen/widersprechen“ im Anhang (→ S. 109) hin.		
Plenum	LANDESKUNDE: Lesen Sie gemeinsam den Landeskundetipp in <i>Wussten Sie schon?</i> Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, bringen Sie einige der genannten Zeitschriften mit in den Kurs. In deutschen Arztpraxen liegen solche Zeitschriften aus. Fragen Sie, ob Sie ältere Exemplare mitnehmen können. Ansonsten sind sie in Bibliotheken auszuleihen oder im Internet anzusehen.	Frauenzeit-schriften	
Einzelarbeit	AB 77/Ü5 Landeskundeübung: Lesetext zum Leseverhalten bei Zeitschriften; angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch (→ S. 67/2b).		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

3 Das Verb *lassen*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Gruppenarbeit Einzelarbeit Plenum	a) Lassen Sie die Aufgabenstellung vorlesen und schauen Sie sich gemeinsam den ersten Satz an. Erklären Sie die Bedeutung von „lassen“ in diesem Satz. Danach bilden die TN frei weitere Sätze mit „lassen“ in dieser Bedeutung. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 76/1) hin. Gehen Sie von Gruppe zu Gruppe, überprüfen Sie die jeweiligen Sätze und korrigieren Sie gegebenenfalls. Die TN machen die weiteren Aufgaben dann selbstständig. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 (...), dass die nicht-professionellen Models, ... 3 Ihr werdet sehen und staunen, ... 4 Da kann man so eine Aktion ...</i>		
Plenum Einzelarbeit Plenum	b) Sehen Sie sich gemeinsam das Lösungsbeispiel des ersten Satzes an und fragen Sie die TN, was ihnen in diesem auffällt. Die TN sollen selbst erkennen, dass bei Perfekt-Sätzen mit „lassen“ am Satzende immer zwei Infinitive stehen und „lassen“ dabei die letzte Position einnimmt. Die weiteren Aufgaben lösen die TN dann selbstständig. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Aus ganz normalen Frauen haben sich richtige Hingucker machen lassen. 3 Laura und Lina haben sich nicht irritieren lassen. 4 Man hat auch durchschnittlich aussehende Frauen mitmachen lassen. – Am Satzende stehen zwei Infinitive, das Verb „lassen“ steht dabei immer an letzter Position.</i>		
Einzelarbeit	AB 77/Ü6 Grammatik entdecken: die vier Bedeutungen des Verbs „lassen“ einer bestimmten Situation zuordnen sowie Umformungsübung zur Bildung der Vergangenheit bei Sätzen mit „lassen“.		
Einzelarbeit Partnerarbeit	AB 78/Ü7–8 Grammatikübungen zum Verb „lassen“. Die Ausdrücke zur Typ-Veränderung in Übung 8 eignen sich auch gut, um daraus Fragen zu formulieren und Interviews führen zu lassen, zum Beispiel: <i>Hast du dich schon einmal in Modefragen beraten lassen? Hast du dich schon einmal professionell schminken lassen? Hast du schon einmal deine Haare ganz anders schneiden lassen als sonst? etc.;</i> auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		
Gruppenarbeit	VERTIEFUNG: Die TN machen jeweils zu viert ein Rollenspiel. Sie sind in einer Talkshow mit dem Thema „Normale Frauen als Models?“ Es gibt eine/n Gastgeber/in, ein professionelles Model, eine/n Geschäftsführer/in einer Modezeitschrift und ein/e Lehrer/in, die/der sich Sorgen um die Zukunft der immer mehr gestylten Teenager macht. Jede/r TN wählt eine Rolle und bereitet sich vor, indem sie/er sich zwei bis drei Argumente für die eigene Rolle notiert. Dabei soll jede/r einen Satz mit „lassen“ benutzen. Dann führen die Gruppen das Rollenspiel durch.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Hören

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Fragen Sie Ihre TN, welche berühmten Models sie kennen. Sammeln Sie Namen und lassen Sie die TN erzählen, was sie über diese Models wissen. Überlegen Sie anschließend gemeinsam, wie das Leben eines Models wohl aussieht.		

1 Leben auf dem Laufsteg

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a)+b) Die TN machen sich Stichpunkte. Sammeln und diskutieren Sie diese dann im Kurs.		

2 Interview mit einem Model

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	TIPP: Um den Einstieg zu erleichtern und da es sich um ein interessantes Thema handelt, können Sie schon vor der Beschäftigung mit der Aufgabe im Kurs über internationale Schönheitsideale sprechen. Fragen Sie die TN nach den Schönheitsidealen in ihren Heimatländern und ob sie Ideale aus anderen Ländern oder Kulturen kennen. INTERKULTURELLES: Gehen Sie näher auf die individuellen Schönheitsideale in den Heimatländern der TN ein. Wie ist es bei Frauen, wie bei Männern? Gibt es bekannte männliche Models? Kommen Männer mit langen Haaren an? Je internationaler der Kurs ist, desto facettenreicher werden die Informationen. Geben sie den TN auch die Möglichkeit, Nachfragen zu stellen oder Details zuzufügen. a) Die TN sprechen über die Fotos, das Schönheitsideal und die Herkunft Kentas Eltern.		
Einzelarbeit	b) Lassen Sie die TN zuerst die Themen lesen. Dann hören sie das Interview einmal komplett und nummerieren die Reihenfolge. <i>Lösung: 2 Entdeckung als Model 3 der japanische Geschmack 4 Geldverdienen durch Modeln 5 Reaktionen der Freunde 6 Schulabbruch 7 Trennung von der Familie 8 Rückkehr nach Deutschland 9 Zukunftspläne</i>	CD 1/21	
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN hören das Interview noch einmal abschnittsweise und beantworten die Fragen. Lassen Sie die Fragen und Aussagen auch hier jeweils vor dem Hören lesen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1 japanische Mutter, deutscher Vater, 2 in der Schule durch einen Fotografen; Abschnitt 2: die Mischung zwischen Europäischem (Statur, große Augen) und Asiatischem (das familiäre Japanische), 2 Europa: starker Körperbau und kurze Haare, Japan: längere Haare, nicht so breit gebaut; Abschnitt 3: 1, 3, 5; Abschnitt 4: 1 ... ist er zurück nach Deutschland gekommen. 2 ... modeln können. 3 ... dort erwachsen geworden ist. 4 ... die Höflichkeit und den Respekt voreinander. 5... eher in Japan.</i>	CD 1/22–25	
Einzelarbeit	AB 79/Ü9 Schreibübung zum Interview mit Kenta und zu internationalen Schönheitsidealen; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD 27	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

3 Nach dem Interview

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Gruppenarbeit Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Lerntipp und die Redemittel. Die TN üben die Redemittel zu dritt ein. Dabei versucht jede/r, jeden Satzanfang einmal zu beenden. Lassen Sie die TN danach mithilfe der Redemittel über das Thema diskutieren. Bei größeren Gruppen bietet es sich an, den Kurs in zwei Gruppen (positive/negative Seite) aufzuteilen.		

4 Futur II

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN hören die Äußerungen und ergänzen die Sätze. <i>Lösung: Da wird sich Ihr Leben ganz schön verändert haben. Und Ihre Freunde, die werden ein bisschen neidisch gewesen sein. Als 17-jähriger wird das am Anfang gar nicht so einfach gewesen sein.</i>	CD 1/26	
Einzelarbeit	b)+c) Die TN markieren die richtige Antwort und formulieren die Äußerungen um. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 76/2) hin. <i>Musterlösung: b bei Vermutungen über die Vergangenheit; c Vermutlich hat sich Ihr Leben da ganz schön verändert. Und Ihre Freunde, die sind wahrscheinlich/sicherlich ein bisschen neidisch gewesen. Ich nehme an, als 17-jähriger ist das am Anfang gar nicht so einfach gewesen.</i>		
Einzelarbeit	AB 79/Ü10 Grammatikwiederholung zum Futur I. Die TN füllen die richtigen Verbformen in die Lücken.		
Einzelarbeit	AB 80/Ü11 Grammatik entdecken zum Futur II; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 80–81/Ü12–13 Grammatikübungen zum Futur I und II sowie zu Adverbien der Vermutung; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		
Plenum	VERTIEFUNG: Die TN überlegen sich Vermutungen über andere TN, laufen durch den Raum und fragen sich zum Beispiel gegenseitig: <i>Du gehst sicherlich oft ins Kino, oder? Du wirst wohl geschlafen haben, als ich dich gestern angerufen habe, oder?</i> Gehen auch Sie durch den Raum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Sprechen

1 Wie kann man attraktiver werden?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum Partnerarbeit	Die TN notieren ihre Ideen. Diese werden anschließend im Plenum vorgelesen und an der Tafel gesammelt. TIPP: In Kursen mit einem guten Kursklima können die TN mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner eigene Typberatungen durchführen. Dabei nimmt ein/e TN die Rolle des Experten, die/der andere TN die Rolle des Kunden ein. Sie können dabei auf die vorher gesammelten Tipps zurückgreifen. Nach fünf Minuten wechseln die Lernpartner ihre Rollen.		
Einzelarbeit	AB 81/Ü14 Wortschatzübung zu Angeboten der Schönheitsbranche.		

2 Rollenspiel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Fragen Sie die TN, wer welche Rolle spielen möchte, und achten Sie darauf, dass alle acht Rollen zugeteilt werden. Je nachdem, wie groß Ihr Kurs ist, können sich auch mehrere TN (einzeln oder in „Rollen-Gruppen“) mit einer Rolle beschäftigen.		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN ordnen die Diskussionsmittel. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> etwas raten: <i>An deiner Stelle würde ich... Warum versuchst du nicht ...? Probier doch mal... Wenn du wirklich ... werden möchtest, würde ich auf jeden Fall ..., ... solltest du unbedingt ausprobieren / machen (lassen);</i> von etwas abraten: <i>Von ... kann ich nur abraten. Auf keinen Fall solltest du ... Die Folgen sind nämlich ... Dass ... ungefährlich ist behauptet nur, wer keine Ahnung von ... hat. ... ist weder effektiv noch</i>		
Einzelarbeit	AB 82/Ü15 Kommunikationsübung zu den Redemitteln „jemandem etwas raten / von etwas abraten“. Weisen Sie auch auf die Redemittel im Anhang (→ S. 111) hin.		
Einzelarbeit	c)+d) Die TN notieren Argumente für die eigene Rolle. Gibt es mehrere TN in derselben Rolle, arbeiten sie dabei gemeinsam. Führen Sie dann das Rollenspiel mit jeweils vier TN durch. Am Ende sagen „Sven“ und „Elsa“, welche Argumente sie überzeugt haben. Achten Sie darauf, dass auch „Sven“ und „Elsa“ ihre Wünsche/Bewertungen deutlich und ausführlich formulieren, damit auch die TN dieser Rollen genügend Sprechzeit erhalten.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Wortschatz

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Vor dem Öffnen des Buches: Schreiben Sie die Redewendung „auf eigenen Füßen stehen“ an die Tafel. Fragen Sie die TN nach der Bedeutung (selbstständig sein) und führen Sie den Begriff „Redewendung“ ein. Fragen Sie die TN, ob ihnen weitere Redewendungen mit Körperteilen bekannt sind und klären Sie gegebenenfalls die Bedeutung.		

1 Redewendungen zum Thema „Körper“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN ergänzen die Redewendungen im Buch. <i>Lösung: 1 auf eigenen Füßen stehen, auf großem Fuß leben, kalte Füße bekommen; 2 kein Auge zutun, jemandem die Augen öffnen, ein Auge zudrücken; 3 den Kopf verlieren, sich etwas durch den Kopf gehen lassen, von Kopf bis Fuß; 4 etwas hängt einem zum Hals heraus, jemandem um den Hals fallen, Hals über Kopf; 5 etwas in die Hand nehmen, zwei linke Hände haben, in festen Händen sein; 6 eine starke Schulter zum Anlehnen brauchen, etwas auf die leichte Schulter nehmen</i>		
Einzelarbeit Plenum	AB 83/Ü16 Wortschatzübung zur Bedeutung der Redewendungen. Kontrolle im Plenum.		

2 Bedeutungen der Redewendungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Lerntipp und suchen Sie mit den TN eine Redewendung in einem einsprachigen Wörterbuch. Damit möglichst immer zwei TN ein Wörterbuch benutzen können, bitten Sie die TN in der vorhergehenden Stunde, nach Möglichkeit ein einsprachiges Wörterbuch mitzubringen. Eventuell können sie sich auch in Bibliotheken Wörterbücher ausleihen. Haben Sie nur ein Wörterbuch zur Verfügung, empfiehlt es sich, vor der Stunde Kopien der betreffenden Seiten zu erstellen.	Einsprachige Wörterbücher bzw. Kopien einzelner Seiten	
Partnerarbeit Plenum	a) Sorgen Sie dafür, dass alle Körperteile und die entsprechenden Redewendungen aus Aufgabe 1 in Zweiergruppen bearbeitet werden. Dazu können Sie die Körperteile auf Zettel schreiben oder zeichnen und die Zettel ziehen lassen. Kontrolle im Plenum. TIPP: Redewendungen wirklich zu verstehen und anzuwenden ist für einen Nichtmuttersprachler eine Kunst. Fordern Sie die TN deshalb auf, neue Redewendungen immer im Kontext zu lernen und darauf zu achten, in welchen Situationen die Redewendung außerdem benutzt wird.	Einsprachige Wörterbücher	
Partnerarbeit	b)+c) Auf einen Zettel schreiben die TN eine konkrete Situation, in der man die Redewendung anwenden kann. Dann tauschen die Lernpaare ihre Zettel aus und ergänzen die Redewendungen. Gehen Sie von Gruppe zu Gruppe und prüfen Sie, ob die Situationen zu der jeweiligen Redewendung gut gewählt wurde.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Plenum	d) Die TN stellen Redewendungen pantomimisch dar. Der restliche Kurs versucht, die dargestellte Redewendung zu erraten. Helfen Sie gegebenenfalls mit kleinen Hinweisen.		
--------	--	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Lesen 2

1 Wie fit sind Sie?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Fragen Sie Ihre TN, ob und wie oft sie Sport treiben, welche Sportart sie ausüben oder gerne ausüben würden.		
Partnerarbeit	b) Die TN lesen das Vorwort zum Test und sprechen über die Fragen. <i>Lösung: Der Test dient dazu, seine Kraft, Beweglichkeit und Koordination zu überprüfen. Man braucht dazu eine 1-Liter-Flasche und eine Uhr mit Sekundenzeiger.</i>		
Einzelarbeit	c) Die TN überfliegen den Text und ordnen die Zeichnungen zu. <i>Lösung: A 2, B 5, C 6, D 1, E 4, F 3</i> TIPP: Um sicherzugehen, dass die TN den Text wirklich nur überfliegen, machen Sie doch einen Wettbewerb daraus: Wer als erste/r fertig ist, sagt laut „Stopp“ und hat gewonnen.		
Gruppenarbeit	d) Lassen Sie die TN Gruppen á drei Personen bilden. Eine/r aus jeder Gruppe wird zur/zum Verantwortlichen der Gruppe ernannt und liest jeweils eine Anleitung laut vor, die anderen Gruppenmitglieder praktizieren die Übung. Dabei stoppt die/der Verantwortliche die Zeit und ruft den anderen Gruppenmitgliedern ihre jeweilige Zeit zu. So ist nur eine Stoppuhr pro Gruppe nötig. Damit jedes Gruppenmitglied am Ende ein vollständiges Ergebnis hat, muss die/der Verantwortliche einer Übung diese nach dem Stoppen alleine wiederholen und eine/r der anderen TN stoppt die Zeit. Die Position der/des Verantwortlichen sollte bei jeder Übung innerhalb der Gruppe routieren.	1-Liter-Flasche pro TN, 1 Uhr oder Handy pro Gruppe	
Plenum	e) Die TN sprechen darüber, welche Übung wofür gut ist und begründen ihre Antwort. <i>Lösung: Kraft: D, F; Beweglichkeit: A, B; Koordination: C, E</i>		
Einzelarbeit Gruppenarbeit	f)+g) Die TN zählen jeder für sich ihre Punkte zusammen und lesen ihre Testergebnisse. Dann tauschen sie sich mit den anderen TN der Gruppe aus.		
Einzelarbeit	AB 83/Ü17 Wortschatzübung zum Thema Fitness; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Verbverbindungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN sollen die Perfektbildung von Verben erkennen, die mit Infinitiven ohne <i>zu</i> verbunden werden. Sie markieren die entsprechenden Sätze. <i>Lösung: ... und habe gut Tennis spielen gelernt. ... habe ich plötzlich hinter mir meinen Freund laut lachen hören. Er hat mich auf einem Bein stehen sehen ... Ich bin natürlich so lange stehen geblieben.</i>		
Einzelarbeit	b) Beim Vergleich der Formen sollen die TN selbst herausfinden, dass bei Verbverbindungen mit <i>hören</i> und <i>sehen</i> im Perfekt zwei Infinitive aufeinander folgen. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 76/3) hin. <i>Lösung: Verbverbindungen mit <u>hören</u> und <u>sehen</u> ...</i>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Einzelarbeit	AB 84/Ü18 Grammatik entdecken: Verbverbindungen mit Infinitiven ohne <i>zu</i> im Präsens und Perfekt.		
Einzelarbeit	AB 84/Ü19 Grammatikübung zu Verbverbindungen mit Infinitiven ohne <i>zu</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Schreiben

1 Gemeinsam Sport treiben

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen die Kleinanzeigen und ergänzen, was die Inserenten suchen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 einen Tennispartner auf mittlerem Niveau, 2 einen Tanzpartner für lateinamerikanische Tänze, 3 eine/n Partner/in für Nordic Walking</i>		

2 Einen Sportpartner suchen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a)+b) Die TN überlegen sich eine Sportart, in der sie gerne eine Partnerin / einen Partner hätten und formulieren eine Such-Anzeige dafür. Lassen Sie die Anzeigen auf ein loses Blatt schreiben, um damit weiterarbeiten zu können. TIPP: Falls die TN Probleme damit haben, für bestimmte Sportarten die deutschen Entsprechungen zu finden, können Sie zuvor im Kurs alle im Deutschen bekannten Sportarten an der Tafel sammeln und/oder gemeinsam die deutschen Übersetzungen für nur in der Fremdsprache bekannte Aktivitäten suchen. Fordern Sie dazu die TN auf, diese Sportarten möglichst genau zu beschreiben (<i>Ist es ein Team-sport? Benötigt man bestimmte Hilfsmittel? Gibt es diese Sportart bei Olympia? etc.</i>).		

3 Einen Sportpartner finden

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die Anzeigen werden ausgelegt. Jede/r TN sucht sich eine passende Anzeige und antwortet darauf. Wenn mehrere TN auf dieselbe Anzeige antworten wollen, schreiben sie ihre Antwort nicht auf die Rückseite, sondern auf ein Extra-Blatt.		
Gruppenarbeit	b)+c) Die TN lesen die Reaktion(en) auf ihre eigene Anzeige und tauschen sich mit den Verfasserinnen/Verfassern aus. Sie können die TN auch auffordern, sich wirklich zu verabreden.		
Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Landeskundetipp. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN, wo und wie die Menschen in ihren Heimatländern Sport treiben, ob es auch Sportvereine oder Vergleichbares gibt und ob es üblich ist, Inserate für Sportpartner aufzugeben. Fragen Sie auch, ob den TN in Deutschland, im Vergleich zu ihren Heimatländern, überraschende oder lustige Unterschiede bei der Art und Weise, wie die Menschen bestimmte Sportarten betreiben, aufgefallen sind und wenn ja, welche.		
Einzelarbeit	AB 85/Ü20 Schreibübung: zwölf Fehler in einer Anzeige korrigieren; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 85/Ü21 Hörübung zu Sportangeboten auf einer Website, die in einer Tabelle zu korrigieren sind.	AB-CD 28	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Einzelarbeit	AB 86/Ü22 Landeskundelesetext über den FC-Bayern, bei dem Wörter am rechten Rand rekonstruiert werden sollen, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch (→ S. 74/3); auch als Hausaufgabe geeignet.		
Plenum	VERTIEFUNG: Fragen Sie die TN, welche deutschen Fußballvereine sie kennen, ob sie schon einmal bei einem Bundesligaspiel waren und ob sie einen deutschen Lieblingsverein haben. Vor allem bei Gruppen mit vielen männlichen TN kann dies schnell zu einer angeregten Diskussion führen, so dass die TN unbewusst zur Kommunikation angeregt werden.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

Sehen und Hören

1 Sehen Sie die Bilder an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a)–c) Die TN sehen sich die Fotos an und nennen ihre Vermutungen. Fragen Sie, ob sie bereits an Fitnessprogrammen wie Zumba, Pilates oder Yoga teilgenommen haben.</p> <p>VERTIEFUNG: Fragen Sie die TN, welche Sportarten in ihren Heimatländern besonders populär sind und ob es dort ähnliche oder andere Trendsportarten gibt. Sollte den restlichen TN eine erwähnte Sportart unbekannt sein, erklärt der entsprechende TN diese.</p>		

2 Sehen Sie den Anfang des Videos ohne Ton an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sehen den Anfang des Videos und sprechen darüber, welche Musik am besten passen könnte.	DVD 1/25	

3 Sehen Sie nun das Video in Abschnitten mit Ton an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>Die TN beantworten die Fragen und ergänzen die Sätze</p> <p><i>Lösung: <u>Abschnitt 1:</u> 1 weil Zumba eine Mischung verschiedener Tänze ist, 2 weil Zumba als Party beworben wird, 3 weil es einfache Schritte sind, die immer wiederholt werden, 4 In der Schweiz. – Zu erkennen am Dialekt und einzelnen Wörtern wie „Älterli“; <u>Abschnitt 2:</u> 1 diesen Kurs gefunden hat. 2 individuell; 3 Kursleiter, 100 ... die Woche</i></p>	DVD 1/26–27	

4 Sehen Sie das Video noch einmal ganz an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>a) Die TN markieren die richtigen Antworten.</p> <p><i>Lösung: Arme über dem Kopf strecken, Hüften kreisen, rückwärts hüpfen, springen mit Armkreisen, vorwärts hüpfen, Körper nach vorne beugen</i></p>	DVD 1/28	
Gruppenarbeit	<p>b) Bitten Sie freiwillige TN, zu viert eine kleine Choreografie vorzubereiten und sie im Kurs vorzustellen. In sehr aktiven Kursen können die TN auch als Hausaufgabe in Kleingruppen eigene Choreografien ausarbeiten und sie als Aktivierung zu Beginn der folgenden Unterrichtsstunde gemeinsam mit dem Rest des Kurses durchführen.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 5

5 Wortbildung: Nominalisierung von Verben mit Nomen/Adverbien

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN ergänzen die Verben mit Nomen bzw. Adverbien, aus denen die Komposita zusammengesetzt sind. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 76/4) hin. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: mit den Armen kreisen, den Kopf schütteln, rückwärts hüpfen</i>		
Einzelarbeit	AB 86–87/Ü23–Ü24 Grammatikübungen zu Nominalisierung von Verben; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 87/Ü25 Die TN schreiben ihr persönliches Bewegungsprogramm; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		